

Sakristei in Wolfgang gesichert

Im Spätsommer und Frühherbst 2014 wurden die Restaurierungsmaßnahmen an der Klosterruine Wolfgang in Hanau-Wolfgang (Main-Kinzig-Kreis) fortgesetzt (siehe Denkmalpflege & Kulturgeschichte 4/2013, S. 40f.) und zunächst abgeschlossen. Die Sakristeimauern

sind jetzt vor eindringendem Wasser geschützt (Abb. 1). Wie bereits 2012 erhielten wir wiederum Hilfe von der Freiwilligen Feuerwehr Wolfgang. Der Turm wurde von dem erneut gewachsenen Baum befreit. Allerdings zeigte sich, dass die geplante Neuaufsetzung der fehlen-

den Eckzinne nicht möglich war. In unbekannter Zeit sind die Zinnen und der Standort der Eckzinne mit einem Betonverstrich versehen worden. Dieser muss entfernt werden, bevor die Zinne erneuert werden kann. Aus dem Korb der Feuerwehrlleiter ist das nicht möglich; es

ist nötig, ein Gerüst zu stellen.

Nach Reinigung des schmalen Zwischenraums zwischen Zinne und Dach wurde erkannt, dass die Wurzeln des Baumes den Estrich geschädigt, ihn angehoben und auch die Wand nach außen gedrückt haben (Abb. 2). Jeder Regen durchnässt die Turmecken völlig. Die

ebenfalls vorgenommene Reinigung der Wasserspeier – lediglich dünne kurze Plastikrohre, die durch stabilere ersetzt werden müssen – kann nur kurzzeitige Wirkung zeigen. In absehbarer Zeit muss auch der Turm im Dachbereich saniert und anschließend kontinuierlich gepflegt werden.

Guntram Schwitalla



Abb. 1: Uwe Mehlmann von der Firma Walz beim „Kärchern“ der Sakristeimauern vor der Neuverfugung Foto: G. Schwitalla, hA



Abb. 2: Robert Kauschke (links) von der Fa. Walz und Christian Gass (rechts) von der Freiwilligen Feuerwehr Wolfgang beim Reinigen des Turmdachs Foto: G. Schwitalla, hA